

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	15
1. TEIL: THEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN	17
1.1. Problemstellung	17
1.1.1. Körperentdecken und Psychosexualität - Begriffs- bestimmungen.....	21
1.1.2. Zielsetzung der Arbeit	28
1.2. Theorien und Befunde zu sexuellem Verhalten, Erleben und Wissen in der (frühen) Kindheit	29
1.2.1. Die psychoanalytische Perspektive	30
1.2.1.1. Die Sexualtheorie S. Freuds unter Berücksichti- gung zeitgenössischer Einflüsse	31
Die Freudsche Konzeption des Sexualtriebes	33
Das Lustprinzip und der Aufbau von Sexual- spannung	37
Kritik am Triebmodell.....	39
Sexualziel und Sexualobjekte	42
Libidinöse Partialtriebe und erogene Zonen	47
Die Entwicklung der Sexualfunktion.....	49
Kritik am Modell der Libidoentwicklung	58
Der Einfluß anderer Familienmitglieder auf die frühkindliche Sexualität.....	61
Freuds Haltung zum Ausleben des Sexualtrie- bes bei Erwachsenen und Kindern.....	63
1.2.1.2. Autoerotisches Verhalten und Körperexploration bei institutionalisierten Kindern.....	66
Freud und Burlingham: Kriegskinder in Heimen	66
Spitz und Wolf: Formen der Mutter-Kind- Beziehung	68
Provence und Lipton: Heimkinder und Fami- lienkinder	73
Kritik am Konzept des Autoerotismus	75

1.2.1.3. Körperliche Identität, geschlechtliche Identität und Genitalentwicklung bei Familienkindern.....	76
Mahler u.a.: Das Körper-Selbst und der Prozeß der Loslösung aus der Mutter-Kind-Dyade	77
Roipe und Galenson: Genitalentwicklung, Ausscheidungsfunktionen und sexuelle Identität im zweiten Lebensjahr.....	85
Kleeman: Genitalentwicklung und Kernge- schlechtsidentität im zweiten Lebensjahr.....	90
1.2.1.4. Folgerungen.....	97
1.2.2. Sexualforschung	100
1.2.2.1. Die soziosexuelle Entwicklung	101
1.2.2.2. Sexuelle Reaktionsfähigkeit und sexuelle Reize in der Kindheit.....	103
1.2.2.3. Sexuelle Spiele und Masturbation in der Kindheit	109
1.2.2.4. Elterliche Sexualität und Nacktheit in der Familie	114
1.2.2.5. Sexuelle Handlungen zwischen Familienmit- gliedern	119
1.2.2.6. Folgerungen.....	127
1.2.3. Entwicklungspsychologische und pädagogische Aspekte der Sexualerziehung	129
1.2.3.1. Neugier, Wissen, Aufklärung	130
1.2.3.2. Elterliche Einstellungen gegenüber kindlichen Sexualspielen und Masturbation.....	139
1.2.3.3. Folgerungen.....	145
1.2.4. Biologische und psychosoziale Bestimmtheit sexuellen Verhaltens	146
1.2.4.1. Geschlechtstypische Differenzierung des Gehirns	147
1.2.4.2. Die Geschlechtsidentität	153
1.2.4.3. Die sexuelle Motivation	155
1.2.4.4. Soziale Deprivation und sexuelles Verhalten bei Primaten	159
1.2.4.5. Folgerungen.....	162

1.2.5. Sexualität in verschiedenen Kulturen	163
1.2.5.1. Permissiver vs. repressiver Umgang mit Sexualität als gesellschaftliche Dimension	165
1.2.5.2. Andere Aspekte des gesellschaftlichen Umgangs mit Sexualität	169
1.2.5.3. Folgerungen	172
1.2.6. Kindersexualität in geschichtlicher Perspektive	173
1.2.6.1. Zur Geschichte der Kindheit	174
1.2.6.2. Zur Geschichte der Sexualität	179
1.2.6.3. Zur Sexualität des Kindes	184
1.2.6.4. Folgerungen	193
1.3. Körperkontakt in der frühen Kindheit	194
1.3.1. Körperkontakt als Kommunikation	194
1.3.2. Effekte von Körperkontakt auf die Entwicklung	198
1.3.3. Körperkontakt und die Eltern-Kind-Beziehung	201
1.3.4. Differentielles elterliches Körperkontaktverhalten	209
1.3.4.1. Geschlecht und Geburtsrangfolge	209
1.3.4.2. Anwesenheit anderer Personen	215
1.3.5. Körperkontakt mit Geschwistern und Gleichaltrigen	216
1.3.6. Folgerungen	223
1.4. Die Erfahrung des Körpers	225
1.4.1. Die Struktur der Körpererfahrung	225
1.4.1.1. Ältere neuro-psychiatrische Ansätze	225
1.4.1.2. Der psychoanalytische Ansatz Schilders	227
1.4.1.3. Neuere Ansätze	230
Ebenen der Körperrepräsentation	231
Körpergrenzen und Körperbewußtheit	232
Selbstkonzept und Körperzufriedenheit	235

1.4.2. Die Entwicklung der Körpererfahrung.....	236
1.4.2.1. Theoretische Konzepte	236
Entwicklung im Ansatz von Schilder.....	236
Der Erwerb von Ebenen der Körper- repräsentation	239
Die Entwicklung von Körpergrenzen und Körperbewußtsein.....	240
Entwicklung der Körpererfahrung im Rahmen von Selbstkonzepten.....	243
1.4.2.2. Empirische Ergebnisse zur Entwicklung der Körpererfahrung bei Kindern.....	244
Grundlagen des Aufbaus der Körperer- fahrung.....	245
Körperliches Selbsterkennen	251
Körperdarstellung in Menschzeichnungen.....	254
1.4.3. Folgerungen	258
1.5. Synopse: "Sexualwesens Mensch" - seine Entwicklung	261
1.6. Ziele und Fragestellungen der empirischen Untersuchung.....	266
2. TEIL: METHODEN DER DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG	270
2.1. Überblick über das Untersuchungsdesign.....	270
2.2. Die Stichprobe	272
2.3. Eltern als ständige Beobachter des Körperentdeckens	276
2.3.1. Das Mediatorenkonzept.....	276
2.3.2. Die Anwendung des Mediatorenkonzeptes auf das Körperentdecken	278
2.3.3. Die Auswertung der Elternberichte.....	281
2.3.3.1. 'Reformulierung' der Elternberichte in einheitlicher Form.....	281
Einteilung der Berichte in Episoden und Untereinheiten	283
Wahl von Formulierungen	285
Gliederung der Protokollbögen	286

Auswahl von Textinhalten	286
Anleitung zur 'Reformulierung'	287
2.3.3.2. Die Auswerterinnenübereinstimmung bei der 'Reformulierung'	292
Auswahl relevanter Inhalte und Einteilung in Episoden	293
Eintragen der Episoden in das Auswertungs- schema	294
2.3.3.3. Die weitere Auswertung der Elternberichte nach der 'Reformulierung'	296
2.4. Die Interviews zum Körperentdecken	300
2.4.1. Die Form des Interviews	300
2.4.1.1. Methodische Einordnung der gewählten Form.....	301
2.4.1.2. Die Eignung von Befragungsformen für bestimmte Forschungsinteressen	303
2.4.1.3. Die Befragung als Kommunikationsprozeß.....	305
2.4.2. Frageformulierungen und Inhalte des Interview- leitfadens	307
2.4.3. Die Durchführung der Interviews.....	309
2.4.4. Die Auswertung der Interviews.....	310
2.4.4.1. Das Auswertungsschema	310
2.4.4.2. Die Auswerterinnenübereinstimmung	312
2.5. Die Bildbefragung	313
2.6. Die statistische Auswertung der Daten aus Berichten und Interviews	316
2.7. Die Qualität der Eltern als Informanten	316
2.7.1. Gütekriterien im Mediatorenmodell.....	317
2.7.2. Einschätzung der Reliabilität und Validität der Mediatoren	321
2.7.3. Umgang mit den Problemen in der Untersuchung und Folgerungen für die Auswertung	329
2.7.4. Zusammenhänge zwischen der Beobachtungsgüte und Merkmalen der Mediatoren	330

3. TEIL: ERGEBNISSE	334
3.1. Überblick über das Material zum Körperentdecken	334
3.2. Beschreibung des Körperentdeckens in der Genitalregion	336
3.2.1. Beschäftigung der Kinder mit der eigenen Genitalregion	337
3.2.1.1. Verhalten	337
Differenziertheit des Verhaltens	345
Beschäftigung mit Teilen der Genitalregion	346
Aktive Körperteile und Objekte	348
Bezeichnungen für die Geschlechtsteile	352
3.2.1.2. Situationen	360
3.2.1.2. Auslöser	367
3.2.1.4. Beendigung	375
3.2.1.5. Reaktionen anderer Personen	380
3.2.1.6. Ausdruck/Emotionen der Kinder	383
Differenziertheit des Ausdrucks	389
Ausdruck und Verhalten	389
Erektionen	391
3.2.1.7. Zusammenfassung	395
3.2.2. Beschäftigung der Kinder mit der Genitalregion anderer Personen	398
3.2.2.1. Personen	399
3.2.2.2. Verhalten	401
Differenziertheit des Verhaltens	406
Beschäftigung mit Teilen der Genitalregion	411
Aktive Körperteile	413
3.2.2.3. Situationen	413
3.2.2.4. Auslöser	417
3.2.2.5. Beendigung	422

3.2.2.6. Ausdruck/Emotionen der Kinder	426
Differenziertheit des Ausdrucks	428
Ausdruck und Verhalten	428
3.2.2.7. Zusammenfassung	429
3.2.3. Beschäftigung anderer Personen mit der Genitalregion der Kinder	432
3.2.3.1. Personen	432
3.2.3.2. Verhalten	433
Differenziertheit des Verhaltens	438
Beschäftigung mit Teilen der Genitalregion	440
Aktive Körperteile	440
3.2.3.3. Situationen	441
3.2.3.4. Auslöser	443
3.2.3.5. Beendigung	448
3.2.3.6. Ausdruck/Emotionen der Kinder	450
Differenziertheit des Ausdrucks	452
Ausdruck und Verhalten	453
3.2.3.7. Zusammenfassung	454
3.3. Die Entwicklung der Beschäftigung mit der Genitalregion	456
3.3.1. Zeitpunkte und Art der ersten Beobachtungen	457
3.3.2. Visuelles Erfassen und Ausscheidungen	458
3.3.3. Richtige Benennungen für die Geschlechtsteile	459
3.3.4. Erstes Interesse an den Genitalien anderer Personen	461
3.3.5. Spezifische Benennungen für die Geschlechtsteile anderer Personen	462
3.3.6. Eigene und fremde Genitalien - ein Vergleich der Zeitpunkte ersten Interesses und ersten Benennens	463
3.3.7. Zur Frage nach Verlaufsmustern der Beschäftigung des Kindes mit sich selbst	463
3.3.8. Beispielhafte Verläufe genitalbezogenen Körperentdeckens	470
3.3.9. Zusammenfassung	476

3.4. Genitalbezogene Emotionen und auf andere Körperteile bezogene Emotionen - ein Vergleich	478
3.4.1. Positive Körperempfindungen	481
3.4.2. Positive Emotionen	488
3.4.3. Neutrale Emotionen	493
3.4.4. Negative Emotionen	498
3.4.5. Zusammenfassung	505
3.5. Ergebnisse des Interviews	508
3.5.1. Entdecken der Genitalien	508
3.5.2. Nacktsein	519
3.5.3. Baden und Duschen	523
3.5.4. Andere Personen auf die Toilette begleiten	528
3.5.5. Pflege des Genitalbereiches	531
3.5.6. Zusammenfassung	538
4. TEIL: DISKUSSION	538
4.1. Diskussion der Methoden	539
4.1.1. Das Mediatorenmodell	539
4.1.1.1. Eignung und Verbesserungsvorschläge	539
4.1.1.2. Zur Auswertung der Beobachtungsdaten	546
4.1.2. Das Interview	547
4.1.3. Der Bildversuch	548
4.2. Diskussion der Ergebnisse	548
4.2.1. Formen des Genitalentdeckens und Repräsentation der kindlichen Genitalien in der Körpererfahrung	548
4.2.1.1. Bedeutung verschiedener sensorischer Komponenten	549
4.2.1.2. Geschlechterunterschiede im genitalbezogenen Verhalten	551
4.2.1.3. Beginn der Genitalbeschäftigung	553
4.2.1.4. Sensomotorischer Anteil der Repräsentation von Körperteilen	554

4.2.1.5. Emotionaler und empfindungsmäßiger Anteil der Repräsentation von Körperteilen	555
Positive Körperempfindungen als sexuelle Empfindungen	555
Geschlechterunterschiede bei den positiven genitalbezogenen Emotionen	558
Stellenwert der Genitalien im Vergleich mit anderen Körperregionen	559
Geschlechterunterschiede beim Stellenwert von Körperregionen	560
Neutrale körperbezogene Emotionen	561
Negative körperbezogene Emotionen	562
Stärke der Verankerung einzelner Körperteile in der Körperrepräsentation	563
4.2.1.6. Kognitiver Anteil der Repräsentation der Genitalien	565
4.2.2. Bedingungen des Entdeckens der kindlichen Genitalien	567
4.2.2.1. Situationen	567
4.2.2.2. Auslöser	568
4.2.2.3. Beendigung des genitalbezogenen Verhaltens und elterliche Einstellungen zum Körperentdecken	569
4.2.3. Zur Form des Genitalentdeckens bei anderen Personen und der Rückwirkung auf das Körperentdecken der Kinder	574
4.2.3.1. Beginn des Interesses	574
4.2.3.2. Überwiegen des Interesses am männlichen Geschlechtsteil	575
4.2.4. Bedingungen unter denen die Kinder die Genitalien anderer Personen entdecken	577
4.2.5. Körperentdecken und psychosexuelle Entwicklung	579
4.2.5.1. Geschlechtsidentität	580
4.2.5.2. Beiträge des Körperentdeckens zur psychosexuellen Entwicklung	583
4.2.5.3. Zu einem Modell der psychosexuellen Entwicklung in Abgrenzung vom psychoanalytischen Modell	585
4.2.6. Bedeutung für die Sexualerziehung	588
4.3. Weiterführende Überlegungen	592

5. TEIL: ZUSAMMENFASSUNG	595
LITERATURVERZEICHNIS	600
TABELLENVERZEICHNIS	636
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	641
ANHANG	642
A: Beobachtungsleitfaden für die Mediatoren	643
B: Auswertungsschema zur 'Reformulierung' der Mediatorenberichte - mit Auswertungsbeispielen	646
C: Auswertungsfragen zum Interview	648
D: Photos zum Bildversuch	655
E: Tabellen	658